

Zum Nachdenken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **3 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dienstjubiläum, das seitens vom Gemeinderat Thal trotz seines schon krankhaften Zustandes entsprechend gewürdigt wurde. Sein Leiden jedoch nagte an ihm immer mehr und die verschiedentlich konsultierten Aerzte und Homöopathen vermochten letzteres nicht auf die Stufe einer befriedigenden Besserung zu bringen. Noch 3 Wochen vor dem Tode ließ es sein krankhafter Zustand als angezeigt erscheinen, ihn ins Krankenhaus Heiden zu transportieren, wo jedoch trotz guter Pflege und ärztlicher Kontrolle keine Besserung erzielt werden konnte. So ist er denn, verhältnismäßig rasch und für uns doch sehr unerwartet, am 29. September dortselbst für immer eingeschlafen, uns das Andenken erfüllter, lieber Vaterpflicht und treuer Erfüllung von Berufs- und Familienpflicht zurücklassend.

Zum Nachdenken.

Damit das Leben erträglicher und schöner werde, müssen wir selbst besser werden! Wenn wir nicht die notwendige geistige Revolution und Reformation bei uns selber beginnen, wenn wir nicht lernen, uns selbst zu bemeistern, einfacher zu leben, uns des Bösen zu enthalten, Liebe und Bruderschaft allen Wesen gegenüber zu üben, werden uns keine Kräfte des Himmels helfen. Keine äußere Befreiung ohne vorangehende innere Selbstbefreiung. Erst müssen wir gut sein, dann können wir Gutes wirken und alles wird gut werden.

Tolstoi.

Gesucht: Stelle als Hausmutter oder selbständige Gehilfin in ein Heim für Schwererziehbare oder Schwachbegabte. Anfragen an die Schriftleitung.

101